

Eine Exzellenzinitiative der Partnerschaft

Was 2000 mit einem Besuch von Heinz Gerhäuser, dem Leiter des Fraunhofer Instituts für Integrierte Schaltungen, und Heinrich Niemann, damals noch Lehrstuhlinhaber für Mustererkennung der FAU, an der Staatlichen Universität Wladimir begonnen hat, ist längst zum wissenschaftlichen Meisterkurs der Partnerschaft geworden. Nirgendwo sonst ist der hochkarätige Austausch von Forschern so intensiv, nirgendwo sonst hat sich ein derart engmaschiges Netzwerk für den wissenschaftlichen Nachwuchs entwickelt.

Die beiden Pioniere dieser einzigartigen Zusammenarbeit sind längst zu Ehrenprofessoren der Wladimirer Partneruniversität ernannt und werden dieser Auszeichnung immer wieder neu gerecht, wenn z.B. Heinrich Niemann Ende des Monats - obwohl bereits emeritiert - wieder nach Wladimir reist, um dort Blockseminare anzubieten. Aber auch der "akademische Unterbau" leistet außergewöhnliche Arbeit - u.a. mit einem gewaltigen ehrenamtlichen Einsatz bei der Betreuung der Gastwissenschaftler.

Die Staatliche Universität Wladimir, vertreten durch ihren Rektor Valentin Morosow, und die Initiatorin der Zusammenarbeit von russischer Seite, Ludmila Suschkowa, hat sich nun eine besondere Ehrung für den engen Kreis der Kooperationspartner ausgedacht und Oberbürgermeister Siegfried Balleis während des Partnerschaftsjubiläums im Oktober 2008 gebeten, die Auszeichnungen vorzunehmen. Termine wurden gesucht, geschoben, verlegt. Schließlich einigte man sich auf den heutigen 16. März für die feierliche Überreichung der Urkunden im 14. Stock des Rathauses mit dem besten Blick auf die Stadt. Aber dann kam für das Stadtoberhaupt doch wieder kurzfristig ein Termin in München dazwischen, und so übernahm Bürgermeisterin Elisabeth Preuß die ehrenvolle Aufgabe der Auszeichnung.

Die besondere Note der Veranstaltung bestand darin, daß auch zwei Frauen gewürdigt wurden, die den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen: die stets gut gelaunte Herbergsmutter Margareth Christian und Monika Witt, die eine Art Rundum-Bereitschaft leistet, wenn es gilt, sich um Besucher aus Wladimir zu kümmern. Nicht zu vergessen Dietrich Ernst, Vorstand des "Förderkreises Mikroelektronik", und Günther Koitsch, Vorstand des Vereins "Wirtschaft und Gesellschaft", die mit Stipendien und Fördermitteln die Zusammenarbeit von Beginn an großzügig und kompetent fördern.

Ein Name ist noch nachzutragen, der von Renate Winzen, die seit Mitte der 90er Jahre die Wissenschaftskontakte zwischen Erlangen und Wladimir koordiniert und wie niemand sonst deren Potentiale kennt und gezielt ausbaut.

Auf dem Photo von Gerhard Mahler sind v.l.n.r. nun auch die zu sehen, die sich ansonsten im Hintergrund halten: Andreas Kuleschow, Mentor der Studenten; Klaus Reykowski, ehrenamtlicher "Freizeitgestalter" für die Gäste; Renate Winzen; Uwe Wissendheit, wissenschaftliche Begleitung der Gäste bis hin zur Ebene von Erfindungen und Patenten; Heinz Gerhäuser; Heinrich Niemann; Monika Witt; Margareth Christian; Elisabeth Preuß; Dietrich Ernst; Günther Koitsch.

Zum Abschluß noch ein Lob vom Bundesministerium für Forschung und Wissenschaft, wo die von Heinz Gerhäuser getragene Zusammenarbeit mit Wladimir als ein gelungenes Beispiel für den Zugang zum russischen Markt betrachtet wird. Eben eine Exzellenzinitiative der Partnerschaft!

18.04.2009